

Saisoneröffnung am 05.05.2012

Frühling in der Naturstation

Der Frühling hält Einzug in der Naturstation – Grund genug, die Ausstellung mit heimischen Reptilien und Amphibien nach der langen Winterpause, die durch gut besuchte Vorträge aufgelockert wurde, wieder für das Publikum zu eröffnen. Am Samstag, 5. Mai ist es soweit: Die Naturstation „Lebendige Nahe“ öffnet ab 14.00 ihre Türen.

Alle Tiere haben die Winterruhe im Besucherbergwerk Schmittenstollen gut überstanden. Die klimatischen Verhältnisse im ehemaligen Quecksilberbergwerk sind ideal für die Überwinterung. Dabei werden die Körperfunktionen von Würfelnatter, Feuersalamander und Co. stark reduziert, die Tiere sind schwerfällig aber nicht bewegungslos oder starr. Die Reptilien und Amphibien nehmen während dieser Zeit keine Nahrung auf und leben von Ihren Fettreserven, dabei verringert sich ihr Körpergewicht in mehreren Monaten nur um wenige Prozent. Wärmere Temperaturen und länger werdende Tage sind für die Tiere das Zeichen wieder aktiv zu werden. Bereits vor einigen Wochen sind die Tiere aus dem Stollen zurück ins Kurmittelhaus gebracht worden, um sie langsam an die neue Jahreszeit zu gewöhnen, Temperatur und Beleuchtung wurde nach und nach angepasst. Die Simulation der natürlichen Verhältnisse ist nicht zuletzt für die Fortpflanzung wichtig. Ein Zeichen für die gute Pflege der Gelbbauchunken und Feuersalamander durch die ehrenamtlichen Helfer der Naturstation ist der erneute Nachwuchs in diesem Jahr. Auch ein Grund für die Nachzuchterfolge sind die in den im letzten Jahr neu angeschafften geräumigen und naturnah eingerichteten Terrarien mit unterschiedlichen Klimazonen, Land- und Wasserteilen. Wer in den nächsten Wochen regelmäßig als Besucher vorbeischaut, kann die Entwicklung der Tiere von der Kaulquappe beziehungsweise Larve bis zur Metamorphose zum „fertigen“ Amphibie beobachten.

Ein Ausstellungsraum ist auch in diesem Jahr lokalen geologischen Themen und der Heimatkunde gewidmet, außerdem gibt es eine Infoecke über den wieder häufiger in unserer Region anzutreffenden Biebee.

Würfelnatter, Laubfrosch, Teichmolche, Blindschleiche, Smaragd- und Mauereidechse, Gelbbauchunken und Feuersalamander freuen sich ab dem 5. Mai auf zahlreichen Besuch. Geöffnet ist die Naturstation Samstags, Sonntags und an Feiertagen von 14 – 18 Uhr. Für Besuchergruppen organisiert das ehrenamtliche Team nach Möglichkeit auch Führungen zu andern Terminen. Kontakt kann unter der Telefonnummer 06708/641424 aufgenommen werden.

ENDLICH GEHT ES LOS !